

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

49. Jahrgang.

Nr. 47.

Neuenbürg, Dienstag den 24. März

1891.

Beim Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

### Amtliches.

Neuenbürg.

#### An die Ortsvorsteher.

Nach § 1 der Kgl. Verordnung vom 6. Juli 1873 betr. Vorschriften über die Benützung öffentlicher Straßen und ihrer Zubehörenden (Regbl. S. 295) ist es verboten, über einen Straßengraben zu pflügen oder ohne Güterbrücke oder eine dieselbe ersetzende Vorrichtung zu fahren oder Vieh zu treiben.

Da dieses Verbot vielfach nicht beachtet wird, so werden die Ortsvorsteher beauftragt, dasselbe aufs Neue bekannt zu machen und gegen Zuwiderhandelnde einzuschreiten.

Den 22. März 1891.

K. Oberamt.  
Hofmann.

Neuenbürg.

#### Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, bis zum 15. April d. J. vorher anzuzeigen, ob nach Vorschrift des § 9 der Vollziehungsverfügung zur Landesfeuerlöschordnung vom 24. November 1885 (Regbl. S. 503) die auf 1. April d. J. vorzunehmende Ergänzung des Verzeichnisses der als feuerwehrgenutzlich in Anspruch genommenen Einwohner erfolgt ist und ob die Verzeichnisse über den Mannschafsstand der Feuerwehr und ihrer einzelnen Abteilungen richtig gestellt sind.

Den 22. März 1891.

K. Oberamt.  
Hofmann.

Revier Siebenzell.

#### Holz-Verkauf.

Am Samstag den 28. März  
vormittags 9 Uhr

im Löwen in Unterreichenbach aus Distr. Bieleswald Abt. Weiling, Mittlerer und Oberer Tannberg:

Rm.: 38 Nadelholz-Prügel, 25 dto. Anbruch, 26 birkenen Prügel, 3 dto. Anbruch.

Revier Schwann.

#### Pflanzen-Verkauf.

Aus den Saatschulen des Reviers können abgegeben werden:

ungefähr 100 000 einjährige Fichten und 40 000 zweijährige Fichten.

Schwann, 20. März 1891.

K. Revieramt.  
Hirzel.

Revier Hirsau.

#### Stangen-Verkauf.

Am Samstag den 28. d. Mts.  
vormittags 8 1/2 Uhr

im „Löwen“ in Hirsau aus Kaiserwand, Hochriß und Glaslinge:  
346 Baustangen I., 247 dto. II. Kl. und 50 Hopfenstangen I. Kl.

Calmbach.

#### Bekanntmachung an Gläubiger.

Nachdem in der Nachlasssache des verstorbenen Michael Schöninger, gewesenen Bauern dahier, auf Antrag der Beteiligten lt. Urkunde vom 13. September 1890 die Eventualteilung aufgehoben worden ist, so ist für die Befriedigung der Erbschaftsgläubiger von Amtswegen nicht zu sorgen. Dies wird denselben hiemit eröffnet unter dem Anfügen, daß es ihnen nun überlassen sei, ihre Befriedigung selbst herbeizuführen, wenn sie solche verlangen.

Den 21. März 1891.

Namens der Teilungsbehörde.  
Kgl. Gerichtsnotariat Neuenbürg.  
Dipper.

Pforzheim.

#### Verkauf von Obst- u. Bierbäumen.

In der Pflanzschule der K. Württh. Eisenbahnverwaltung beim Bahnhof Pforzheim kommen am

Donnerstag den 26. d. Mts.  
nachmittags 2 Uhr

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- ca. 380 Apfelhochstämme,
- „ 300 noch unreife Apfelbäume,
- „ 20 Birnhochstämme,
- „ 50 noch unreife Birnbäume,
- „ 50 weißblühende Kastanien,

Den 20. März 1891.

K. Betriebsbauamt.  
A. A.

Bahnmeister Rubensdörffer.

Neuenbürg.

#### Kirchhof.

Aus Anlaß der Ausgrabungen werden immer die noch vorhandenen Grabdenkmale, soweit sie sich in gutem Zustande befinden, bei Seite geschafft und in der Nähe der Schloßkirche aufgestellt. Die Zahl solcher Grabdenkmale ist nun im Laufe der Jahre derart angewachsen, daß eine Begräbnung derselben nötig erscheint.

Es ergeht deshalb an diejenigen Personen, bezw. ihre Rechtsnachfolger, welche

diese Grabdenkmale seiner Zeit anbringen lassen, die Aufforderung, binnen vier Wochen

ihre Eigentums-Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls angenommen wird, daß sie ihre Eigentumsrechte aufgegeben haben und die Verfügung über die abgängigen Grabdenkmale dem hiesigen Gemeinderat überlassen.

Den 23. März 1891.

Gemeinderat:  
Vorstand Stirn.

Neuenbürg.

Zur Nachachtung wird wiederholt bekannt gemacht, daß die Anbringung von

#### Grab-Einfassungen

auf dem hiesigen Kirchhofe nur im Beisein des Herrn Stadtbauameisters Einfl. statthaft ist.

Den 22. März 1891.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

Calw.

#### Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 28. März d. J.  
vormittags 9 Uhr

auf dem Rathaus hier aus den Stadtwaldungen Mädig, Altweg und Hardwald:

- 5 Eichen mit 4 Fm.,
- 1207 Nadelholzstämme meist Rotföhren mit Langholz I. Kl. 12 Fm., II. Kl. 126 Fm., III. Kl. 406 Fm., IV. Kl. 135 Fm., V. Kl. (Rot- und Weißtannen) 43 Fm.;
- Sägholz I. Kl. 23 Fm., II. Kl. 32 Fm., III. Kl. 18 Fm., zus. 799 Fm.

Gemeinderat.

Gemeinde Calmbach.

#### Stammholz-Verkauf.

Aus dem Gemeinewald Käbling kommen am

Samstag den 28. März 1891  
vormittags halb 12 Uhr

auf dem Rathaus dahier zum Verkauf:

- 25 St. forch. Langholz mit 34,37 Fm.
- 5 „ „ Sägholz mit 2,35 Fm.,
- 322 „ tann. Langholz I.—IV. Kl. mit 412,49 Fm.,
- 66 „ tann. Sägholz I.—III. Kl. mit 72,12 Fm.,
- 19 „ tann. Bau- und Gerüststangen mit 4,29 Fm.,
- 2 „ Eichen mit 1,32 Fm.

Dieszu ladet Kaufsliebhaber ein.  
Schultheiß Häberlen.



### Dennach. Langholz- und Stangen-Verkauf.

Am Mittwoch den 25. März d. J.,  
nachmittags 1 Uhr,  
werden aus dem Gemeindewald auf hiesigem  
Rathaus zum Verkauf gebracht:  
36 Stämme Langholz IV. Kl.,  
246 Stück Baustangen,  
366 " Gerüststangen,  
237 " Werkstangen II. u. III. Kl.,  
3258 " Hopfenstangen I., II. und  
III. Kl.,  
5500 " Reißstangen II.-V. Kl.,  
1768 " Ausschuhstangen.  
Den 20. März 1891.

Schultheißenamt.  
Hörter.

### Langenbrand.

Am Ostermontag den 30. d. M.  
nachmittags um 1 Uhr  
wird die hiesige  
**Gemeindejagd**  
wieder auf 3 Jahre auf hies. Rathaus  
verpachtet.  
Den 23. März 1891.

Gemeinderat.

### Privatnachrichten.

Neuenbürg.

*erhalt*

Die Stenographie nach dem System  
Roller findet wegen ihrer Einfachheit und  
leichten Erlernbarkeit immer mehr Anhänger.  
Im Monat April wird hier zur Erlernung  
derselben ein

### Unterrichtskurs

abgehalten. Anmeldungen wollen gef. bei  
dem Unterzeichneten gemacht werden. Zur  
Besprechung über Einrichtung des Kurses  
werden die neuen Teilnehmer freundlichst  
eingeladen auf

Mittwoch den 25. März  
abends 7/8 Uhr  
in Holzapfels Nebenzimmer.

Der Vorstand.  
Schramm.

Ein sehr leistungsfähiges Mode-  
waren- und Aussteuer-Geschäft Würt-  
tembergs sucht für den hiesigen Platz  
und Umgebung einen tüchtigen, event.  
kautionsfähigen

### Vertreter,

dem an der Hand einer reichhaltigen  
Musterkollektion bei hoher Provision  
Gelegenheit geboten wäre, sich loh-  
enden Verdienst zu verschaffen. Nur  
ganz solide Bewerber oder Be-  
werberinnen, die einen ausgedehnten  
Bekanntkreis haben, wollen sich  
unter Chiffre H 1215 S wenden an  
Daafenstein u. Vogler A. G. Stutt-  
gart.

Schreib- und Copiertinten  
empfehlen  
C. Meeh.

## Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork  
Ostasien  
Brasilien



Baltimore  
Australien  
La Plata

Nähere Auskunft erteilt:

Theodor Weiss, Neuenbürg.

### Schreib-Mappen,

Brieftaschen u. Notizbücher,  
Photographie-, Poesie- u. Schreib-Album,  
**Portemonnaies,**

Schreibzeuge u. Briefbeschwerer  
Briefpapiere in Kassetten,

Visitenkartentaschen u. Handschuhkasten,  
empfehlen

Chr. Meeh.

Neuenbürg.

## Osterhasen

in Carmell und Konserve.

Ostereier und Eierfarben

in schöner Auswahl empfiehlt billigt.

G. Lustnauer.

Schwann.

600 Mark

Pflegschaftsgeld liegen gegen übliche Sicher-  
heit parat. Ludwig Wild.

Engelsbrand.

3000 Mark

liegen bei der Gemeindepflege bis 6. April  
gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 %  
parat.

Gemeindepfleger Kalmbacher.

### Nähmaschinen.

Fabrik-Lager aller Systeme

**O. Richter.**

Eigene Nagold-Reparatur  
Preise & Zahlungsbed. ausserst günstig  
bei Baar höchster Rabatt

### Weißdorn-Sehlinge

2- und 3-jährige, kräftige, bei G. Feyer-  
abend, Ludwigsburg, Körnerstr. 11.

17 Medaillen u. Ehrendiplome.

## Loeplund's

bacterienfreie

## Nähr-Mittel

für Kranke und Kinder.

Reine

Sterilisirte Alpenmilch

ohne Zucker condensirt und haltbar

hergestellt unter steter Controle

des Herrn Prof. Dr. Sorhlet.

Preis 65 Pf.

Kindermilch (peptonisirt)

für Säuglinge; der beste Er-

satz der Mutterbrust, viel zue-

lässiger als Ammen. Preis M. 1. 20.

Milch-Zwieback (pepton.)

für entwöhnte Kinder eine

sehr schmackhafte, knochenstär-

kende Uebergangs-Speise. Preis 1 M.

Gesellschaft  
„Loeplund“ Stuttgart.

Vorrätig bei Hrn. Apoth. Palm in Neuenbürg.

Neuenbürg.

Gut gewässerte

## Stockfische

empfehlen  
Kopfstücke billiger.

Carl Mähler.

### Schweizer Limbi

in feinsten D...

Es wird  
Fr

von 19-20  
und guter Ha  
die mit Herr  
für eine neue  
Schwarzwälder  
nach Bar m e

Franco-D  
nebst Photog  
Herrn Chr. S

### Gese

von G.  
halte in den  
rätig. Ich b  
Originalpreisen  
vorrätige Buc  
hiemit die G  
werbetreibende

Unt  
Friedrich  
Montag

na  
in der Wohnu  
Bielberg

### 2 weispän

einen auferich  
richtig, zum D

Chr. H



Gute V

### Gra

ist fortwähren

Mainz-Lud  
bahn-Prioritä  
ziehung findet  
Contesverlust von  
lösung übernimmt  
burger, Berlin  
die Versicherung  
pro 100 Mark



Neuenbürg.

### Schweizerkäse, Limburgerkäse

in feinsten Qualität empfiehlt  
F. Andräs.

Es wird ein

### Fräulein

von 19-20 Jahren von schönem Neußeren  
und guter Handschrift (Schwarzwälderin),  
die mit Herrschaften umzugehen versteht  
für eine neuerbaute Restauration, die im  
Schwarzwälder Stil gebaut ist, auf baldigst  
nach Barmen gesucht.

Franco-Offerte mit Gehaltsansprüche  
nebst Photographie sind einzusenden an  
Herrn Chr. Schimmelpferd in Barmen.

### Geschäftsbücher

von C. Feyer in Stuttgart  
halte in den gebräuchlichsten Sorten vor-  
rätig. Ich bin in der Lage, solche zu  
Originalpreisen abzugeben und jedes nicht  
vorrätige Buch zu beschaffen, worauf ich  
hiemit die H. H. Industriellen und Ge-  
werbetreibenden aufmerksam mache.  
Chr. Mech.

Unterlengenhardt.

Friedrich Schnauser verkauft am  
Montag den 30. März 1891  
nachmittags 1 Uhr

in der Wohnung des Jg. Michael Keck in  
Heidelberg

### 2 weispännige eiserne Wagen,

einen aufgerichtet, den zweiten unaufge-  
richtet, zum Langholzführen geeignet.

Neuenbürg.

### Chr. Höhn, Uhrmacher.



Gute Waare. — Garantie.

Neuenbürg.

### Graham-Brot

ist fortwährend zu haben bei  
G. Gaifer, Bäcker.

Rainz-Ludwigshafen 4 pSt. Eisen-  
bahn-Prioritäten von 1874. Die nächste  
Ziehung findet Anfang April statt. Gegen den  
Losesverlust von ca. 2 1/2 pSt. bei der Aus-  
losung übernimmt das Bankhaus Carl Neu-  
burger, Berlin, Französische Straße 13,  
die Versicherung für eine Prämie von 7 Pfa-  
pro 100 Mark.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Nach den Anträgen, welche die Kgl.  
Generaldirektion der württ. Staats Eisen-  
bahnen gestellt hat, soll, was die Enzbahn-  
Linie betrifft, der Sommerfahrplan  
ganz wie im vorigen Sommer eingerichtet  
werden. Ferner soll wie im vorigen  
Sommer an Sonn- und Feiertagen behufs  
Gewinnung einer Abendverbindung Wild-  
bad—Stuttgart ein Lokalgzug ausgeführt  
werden im Anschluß an den um 8.50 abds.  
in Wildbad abfahrenden, um 10.32 in  
Mühlacker ankommenden Zug:

Mühlacker ab 10.40 abds.

Bietigheim an 11.24

zum Anschluß an den Schnellzug 101 nach  
Stuttgart und an den Zug 34/106 nach  
Heilbronn.

Der Musik-Verein Pforzheim  
bringt am Mittwoch den 25. März präzis  
6 Uhr abends, Ende 9 Uhr, in der Turn-  
halle das Tonwerk: Die Matthäus-Passion  
von Johann Sebastian Bach unter der  
Direktion des Herrn Musikdirektor Th.  
Mohr zur Aufführung.

X Calmbach. Die glückliche Ge-  
winnerin des 2. Gewinns mit 10 000 M  
bei der Geldprämielotterie zu Gunsten  
eines Krankenhauses der barmherzigen  
Schwestern in Stuttgart ist Frau Fort-  
schuwächter Eggenweiler von hier.

Neuenbürg, 23. März. Fischer  
Bürkle hier hat wieder eine der gefrässi-  
gen Fischottern in der Enz gefangen  
und zwar am Kanal der Lemppenau'schen  
Fabrik. Es ist die 25ste binnen 6 Jahren.

### Kronik.

#### Deutschland.

Berlin, 21. März. Der Kaiser  
stattete heute vormittag dem Staats-  
minister v. Bötticher und dessen Ge-  
mahlin einen längeren Besuch ab. Der-  
selbe war ein völlig unerwarteter. Der  
Kaiser verweilte bei dem Minister unge-  
fähr eine Stunde. Bald nachher stattete  
v. Caprivi Herrn v. Bötticher einen Be-  
such ab. Herr v. Bötticher erfreut sich  
also noch der vollen kaiserlichen Huld und  
hat an dieser durch das Bekanntwerden  
des ihm für seinen in finanzieller Be-  
drängnis befindlichen Schwiegervater von  
weiland Kaiser Wilhelm I. gemachten Geld-  
geschenktes von 350 000 Mark nichts ein-  
gebüßt. — Vorgestern abend war von  
Bötticher zu Thee beim Großherzog v.  
Baden. Die Nat.-Ztg. teilt authentisch mit,  
daß die Angelegenheit Bötticher keine Be-  
ziehung zum Welfenfonds hat.

Seit Mittwoch ruhen die irdischen  
Ueberreste des heimgegangenen Zentrums-  
führers Dr. Windthorst in der Marien-  
kirche zu Hannover, der berühmte Parla-  
mentarier hat also in dem auf seine An-  
regung hin entstandenen Gotteshaufe auch  
seine letzte Ruhestätte gefunden. Die  
Beisetzung Windthorst's gestattete sich zu  
einem ebenso ergreifenden wie glanzvollen  
Trauerakte. Nachdem der Metallfarg mit  
den Gebeinen Windthorst's im Nebenraum  
des Fürstenzimmers des hannoverschen  
Bahnhofes, wo man ihn seit der Ueber-  
führung von Berlin aufgestellt hatte, vom

Generalvikar Dr. Hugo von Hildesheim  
eingesegnet worden war, wurde er in  
feierlichem Zuge, an dem sich Tausende  
beteiligten, durch die mit Zuschauern dicht-  
gefüllten Straßen nach der Marienkirche  
gebracht. Hier wurde der Sarg von der  
gesamten Geistlichkeit empfangen und nach  
dem Altare geleitet. Das Innere der  
Kirche war mit Trauerzeichen und Blumen-  
draperien prächtig geschmückt. Die Ehren-  
plätze in der Kirche nahmen die Mitglieder  
der Familie Windthorst, der Vertreter  
des Kaisers, der Oberpräsident v. Bennigsen  
sowie die hervorragendsten Zentrums-  
Abgeordneten ein. Vor dem Altar cele-  
brierte nun der Bischof von Hildesheim  
das Requiem und alsdann hielt General-  
vikar Hugo die Trauerrede. Derselben folgte  
die nochmalige Einsegnung der Leiche, wo-  
rauf der Sarg unter Gesang des Kirchen-  
chors in die Gruft gesenkt wurde, die man  
mit großen Quadrern verschloß.

Am vergangenen Donnerstag, den 19.  
März, war es ein Jahr, daß das Ent-  
lassungsgesuch des Fürsten Bismarck  
genehmigt wurde und somit der erste  
Kanzler des neuen Reichs aus allen seinen  
Aemtern schieb. Die Aufregung, welche  
dieses hochbedeutende Ereignis im gesamten  
deutschen Vaterlande hervorrief, war eine  
tiefgehende, sie beherrschte noch lange die  
Gemüter und selbst heute grollt sie in  
unserem politischen Leben noch immer nach.  
Welche Befürchtungen einerseits, aber auch  
welche Erwartungen und seltsamen Hoff-  
nungen andererseits wurden nicht an den  
Sturz des gewaltigen Staatsmannes ge-  
knüpft, der fast drei Jahrzehnte die Ge-  
schicke Preußens und zwei Jahrzehnte die-  
jenigen des Reiches, seiner eigensten  
Schöpfung, geleitet hatte! Die Einen  
sahen eine Zeit der schwersten Wirrnisse  
für Deutschland herannahen und glaubten  
nunmehr den stolzen Bau des Reiches bis  
auf seine Grundlagen erschüttert, während  
die Andern für sich die weitgehendsten  
Hoffnungen auf den eingetretenen „neuen  
Kurs“ setzten, im Sinne einer entschiedenen  
Linksablenkung der gesamten inneren  
Politik. Aber sowohl jene Befürchtungen  
wie diese Erwartungen haben sich nicht  
erfüllt und trotz so mancher Erschütterungen  
ist doch der Gang der deutschen Politik  
auch unter der neuen Regierung bis jetzt  
ein derartiger gewesen, daß wir Deutsche  
auch fernerhin mit Vertrauen in die Zu-  
kunft blicken dürfen. Dankbar aber ge-  
denkt die Mehrheit des deutschen Volkes  
noch immer des Begründers seiner nation-  
alen Einheit und dieses Gefühl wird ge-  
wiß auch niemals verlöschen!

Berlin, 20. März. Ob Fürst  
Bismarck einen Sitz im Reichstag nehmen  
wird, steht noch immer dahin; seine Kan-  
didatur im 19. hannoverschen Wahlkreis  
wird aber ersichtlich nunmehr mit Ernst  
und Eifer betrieben. Naturgemäß erweckt  
die Stellungnahme der nationalliberalen  
Partei besonderes Interesse. Die „National-  
Zeitung“ legte sie heute dahin fest, daß  
diese Kandidatur diejenige sei des Begrün-  
ders des deutschen Reiches. Für diesen  
würde in jedem Wahlkreis eine große  
Wählerzahl stimmen, auch wenn, wie im  
vorliegenden Fall, keine Uebereinstimmung  
in Bezug augenblicklicher gesetzgeberischer



Arbeiten bestehe. Wegen dieser Bedeutung der Kandidatur lehne die Parteileitung die Unterstützung jeglicher Gegenkandidatur ab. An der Aufstellung der Kandidatur Bismarcks habe die Parteileitung allerdings, wie schon früher erklärt, keinen Anteil. Ob Fürst Bismarck mit dieser Auffassung einverstanden, geht aus den „Hamb. Nachr.“ nicht hervor.

Berlin, 19. März. Für den Fürsten Bismarck werden großartige Huldigungen zu seinem Geburtstage in verschiedenen Städten, besonders in Hamburg vorbereitet.

Ein an Lungenschwindsucht erkranktes Mädchen in Bretten wurde in das akademische Krankenhaus in Heidelberg gebracht und dort mit Kochin geimpft. Jetzt ist das Mädchen als geheilt entlassen worden und die Eltern desselben erlassen im Brettener Wochenblatte eine öffentliche Dankagung.

Salzingen, 11. März. In unserer Gemeinde trug sich ein Fall wahrer Kindesliebe zu, der weiter bekannt zu werden verdient. Die Mutter des 24 Jahre alten Ernst Bandler war mit 30 Wunden an einem Bein behaftet, welche nicht anders zu heilen waren, als durch Einsetzung gesunden Fleisches eines anderen Menschen. Die Ärzte wollten das Fleisch von einem anderen Menschen nehmen, aber der Sohn bot sich dar, diese Operation für seine Mutter auszuhalten. Er ließ sich 30 Stückchen Fleisch aus dem Arme schneiden.

Württemberg.

Stuttgart, 17. März. Im großen Saale des Bürgermuseums vor zahlreicher Zuhörerschaft hielt heute abend Pastor v. Bodelschwing aus Bielefeld einen Vortrag über „die Pflege des Familienlebens.“ Als Grundlage eines glücklichen Familienlebens bezeichnet der Redner nicht Reichtum und großen Verdienst, sondern Sparsamkeit, Fleiß, Nüchternheit und Gottesfurcht, verbunden mit Tüchtigkeit der Hausfrau, nicht daß er zu wenig verdient, ist das Unglück des Arbeiters, sondern daß er das Verdiente nicht zusammenhalten kann. Die Not und die Schäden unseres Volks- und Familienlebens findet der Vortragende in folgenden Ursachen: 1. in unserer ganz materialistischen Weltanschauung; 2. in unserer modernen Industrie: aus unserem heimischen Spinnrädchen ist der große Fabrikwebstuhl geworden, unser guter alter Handwerkerstand existiert nicht mehr, keine Rast und Ruhe mehr in den Familien, da auch der Sonntag zum Arbeiten verwendet wird, die Arbeitsteilung ersticht den besseren Teil des Menschen, stumpft ab, schädigt die Persönlichkeit und den Geist; 3. in der Vergnügungs-, Rausch- und Trunksucht, die Kraft unserer Jugend sind rasch, ein trauriges unserer Zukunft liegt vor uns; 4. in der Wohnungsnot: in Berlin haben unter 1000 Familien 600 nur ein heizbares Zimmer, darin noch Einlieger beiderlei Geschlechts, 70 % des Einkommens der Arbeiter verschlingt die Wohnung; 5. in der Verwendung der Frau in der Fabrik, statt in der Familie. — Uebergehend auf die allgemeine Notlage sagt Pastor v. Bodelschwing: Noch sind Fälle

des Verhungerns und Erfrierens in Deutschland selten, aber doch fehlt häufig das Allernötigste, darin liegt ein großes Unrecht. Es ist nicht teuer, wenn man rechtzeitig hilft, es ist aber sehr teuer, zu spät zu helfen. Helfen kann man durch Erstellung gesunder billiger Arbeiterwohnungen; für dasselbe Geld, welches jetzt der Arbeiter für ein ungesundes Loch zahlt, läßt sich eine gesunde ausreichende Wohnung erstellen, das Kapital für ein solches Unternehmen ist ganz sicher angelegt und die Freude des Arbeiters, wenn er das erstmal ein selbstgepflanztes Bäumchen blühen sieht, ist eine Macht. Hier würde deutsche Sitte gepflegt, was besser ist, als das Geld in ausländische Unternehmungen zu stecken. Redner glaubt den Führern der Sozialdemokraten nicht, wenn sie von einem baldigen Siege sprechen, aber „es ist Zeit zu helfen“; dabei richtet er eine ernste Mahnung an die Arbeitgeber, mehr an ihre Arbeiter zu denken. Die Liebe muß helfen; „wenn es den Sozialdemokraten gelingt, der Selbstsucht zu steuern, dann sind sie unsere Freunde.“ „Schicket euch in die Zeit, es ist böse Zeit, es ist aber auch gute Zeit zur Nächstenliebe.“ „Laßt uns Gutes thun und nicht müde werden.“ Die Versammlung spendete dem Redner für seinen aus innerstem Drang und Ueberzeugung quellenden gediegenen Vortrag reichen Beifall.

Ulm, 17. März. Der württembergische Fleischerverband hält seinen 3. Verbandstag am 2. und 3. August d. J. in Ulm. Damit wird verbunden sein eine Ausstellung von Geräten und Maschinen für das Metzgergewerbe in der hiesigen Turnhalle. Zur Verhandlung kommt unter anderem die Frage, ob der württ. Fleischerverband dem allgemeinen deutschen Verband beitreten soll.

Leutkirch, 20. März. Die höher steigende Frühlingssonne hat in den letzten Tagen mit dem Schnee meist aufgeräumt. Gestern tobte ein den ganzen Tag anhaltender, heftiger Sturm und über Nacht ist wieder solch starker Schneefall eingetreten, daß die Wege überall gebahnt werden mußten.

Calw, 16. März. Naturfreunden können wir mitteilen, daß schon jetzt auf sonnigen Halben bei Zavelstein, zahlreiche blühende Krokus zu sehen sind. Bis Ostern wird sich wohl die ganze Blütenpracht entfalten.

Oesterreich.

In Oesterreich liegt nunmehr das ganze Reichsratswahlergebnis vor und das Ministerium Taaffe steht jetzt vor der Aufgabe, entweder zurückzutreten oder sich eine sichere Mehrheit im neuen Reichstag zu verschaffen. Die Meldung, Graf Taaffe beabsichtige abzutreten und den Führer der Deutsch-Liberalen, Plener, dem Kaiser als seinen Nachfolger zu empfehlen, verdient vorderhand wenig Glauben. Die Bildung einer sicheren Regierungsmehrheit stößt indessen auf bedeutende Schwierigkeiten, da die Deutsch-Liberalen sich weigern, mit dem Hohenwartklub zusammenzugehen und die Polen, sich definitiv an die Deutsch-Liberalen zu binden. Das Ministerium will deshalb eine Majorität „von Fall zu

Fall herstellen, wenn nur Oesterreich nicht schließlich bei dieser Politik auf die Knie fällt.

A u s l a n d.

Die englische Presse, auch die bedeutenden Verdienste des Staatssekretärs für Irland, Balfour, um die Bekämpfung der Not der irischen Bevölkerung, anzuerkennen. Der „Tyran Irland“ hat in der That den notleidenden Iren ungeheuren Wohlthaten erwiesen, während die irischen Abgeordneten die reichen Geldmittel, welche sie von den amerikanischen Iren erhalten hatten, nur dazu verwendeten, um sich gegenseitig zu bekämpfen. Der Bettelzug, den Barnell in Amerika eröffnet hat, dürfte unter solchen Umständen keine glänzenden Resultate liefern.

Da die Portugiesen von den Engländern bezüglich ihrer Besitzungen in Südafrika keine weiteren Zugeständnisse erlangen können, gehen sie in Südafrika selbst mit großer Energie gegen die nimmersatten Engländer vor und haben ein englisches Schiff, welches den Krokodil hinauf fuhr, einfach weggenommen, die an Bord befindlichen Waffen und Munition konfisziert und das Schiff nach der Zeteloo bay transportiert. Die englische Regierung wird sich dies schwerlich gefallen lassen, und so kann es zu neuen Reibereien ernsterer Natur kommen.

Die Erneuerung des Abonnements für das II. Vierteljahr 1891 des Enzthälers

wollen die Leser bald möglichst bewilligen, damit in der Zustellung keine Unterbrechung eintritt.

Die Bestellungen für hier werden bei der Redaktion, für auswärts je bei den nächsten Postanstalten oder durch die Postboten gemacht. — Probenummern stehen in jeder gewünschten Zahl gratis und franko gerne zu Diensten.

Der Preis des Blattes ist in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 J, monatlich 40 J, durch die Post im Oberamtsverke vierteljährlich 1 M 25 J, monatlich 45 J, auswärts vierteljährlich 1 M 45 J, monatlich 50 J wie bisher ohne weitere Kosten. Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 10 J; bei Redaktionsauskunft 20 J.

Bekanntmachungen der verschiedensten Art ist durch den Enzthäler unbestritten der beste Erfolg im Bezirk gesichert.

Wir werden fortgesetzt bemüht sein durch weitere Vervollkommnung des Boten das Vertrauen zu rechtfertigen, mit dem unsere Freunde die Entwidlung des Enzthälers bisher wohlwollend begleitet haben und bitten wir dieselben auch ferner für die Verbreitung des Blattes in ihren Kreisen sich freundlichst verwenden zu wollen.

Redaktion u. Verlag des Enzthälers.

Mit einer Beilage.

In Bulg ein Mal eine Fürstin Ferdin entdeckt wurde angeblichen Be Major Bender klug unterdrück Silistria — F rolle spielte. Gibraltar Untergang des pia" wird mar auf der York begriffen. Auswanderer bestand aus na am Abend steu ja. Als die Panzerschiff hin und her zu den starken, au raltar kommen Der „Anson" vor Anker. In der Strom un schende Sturm Tag des „Ar Panzerschiffes schmit in die „Atopia", wel schnell mit Ba Minuten nach d begann. Der britischen Kriegs Kriegsschiff „E Boote hinunter ihr elektrisches leuchten, um la es schon a Das Geschrei „Atopia" war Straußen des Kommandowor lich hörbar. I daß die herab Brad nicht so sie die Leute a imstande ware mehr damit be findlichen auf Szene spielte „Atopia" in kämpften auf um in das vor 20 Minuten sp Schiffes dem A welche nicht de die See zu spr Rasten hatten Grab in den ver hinderten den Booten a Menschnenne trämmern sehe in den Hauptn den von einer um 11 Uhr ab

